

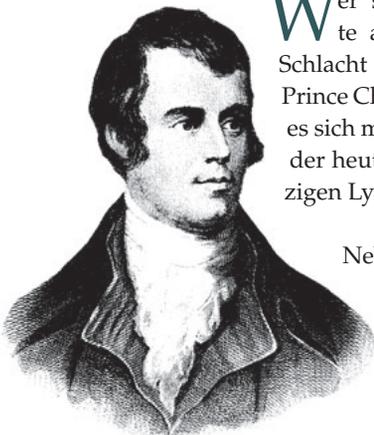


Confrérie de l'Ordre des Taste Whisky Ecossais - Suisse
 Brotherhood of Scotch Whisky Tasters
 Branch Zürich

COTWE News

Bereits seit vierzehn Jahren engagiert sich die COTWE Zürich für die schottische Kultur, unter anderem mit den regelmässigen Whisky-Degustationen, welche jeweils einem spezifischen Jahresthema zugeordnet sind. Die Idee, die Tastings mit einem schottischen Gedanken zu verbinden, entstand aus dem Wunsch, für die Mitglieder nachhaltige, sinnliche Erinnerungen an die gemeinsamen Vereinsmomente zu schaffen. Ein Rückblick.

SCHOTTISCHE GESCHICHTE



Wer sich mit der schottischen Geschichte auseinandersetzt, wird nicht an der Schlacht von Culloden und damit an Bonnie Prince Charlie vorbeikommen. Ähnlich verhält es sich mit dem Nationalbarden Robert Burns, der heute noch mit seinen wunderbaren trutzigen Lyrics jährlich zelebriert wird.

Neben diesen beiden Persönlichkeiten stellten die organisierenden Mitglieder an den Degustations-Abenden von 2007 auch das Loch Ness, das bekannteste Mysterium der Kryptozoologie, vor. Einer der Ersten, der dem legendärem „Ungeheuer vom Loch Ness“ begegnete, war ein fremder und heiliger Mann, der irische Missionar Columban der Ältere (um 520–597). Seine Geschichte wird in der „Vita Columbae“ beschrieben, die zu den ältesten und kostbarsten Schriften zählt und seit längerem in den Beständen der Schaffhauser Stadtbibliothek zu finden ist.



Das Beleuchten der Rolle der Frauen in Schottland, aus damaliger wie aus heutiger Sicht, wurde ebenfalls zu einem besonderen Moment der COTWE-Vereinsgeschichte. Hier wurde der Queen of Scots Mary Stuart (16. Jh) gedacht oder auch verschiedene weibliche Pacesetter der Whisky-Industrie vorgestellt, wie

beispielsweise Bessie Wiliamson, Distillery Manager von Laphroaig (1932–1962). Aus heutiger Sicht müsste wohl auch J. K. Rowling, „Mutter“ des legendären Harry Potter, genannt werden.

WHISKYS IM LÄNDERVERGLEICH

Wie würden wohl die schottischen Whiskys in der Gegenüberstellung zu amerikanischen, japanischen, irischen und schweizerischen Destillate bestehen? Dieser Frage gingen die COTWE-Organisatoren ebenfalls nach. Im Jahr 2008 erfuhren die Teilnehmenden auf diese Weise viele spannende Facetten zu dem völkerverbindenden Destillat und den Ländern, die sich dieser Produktion verschrieben haben.

Bei der Gegenüberstellung der beiden Whisky-Nationen Schottland und der Schweiz wurden überraschende Kennzahlen vorgetragen. Das Verhältnis der Landesflächen zu den Single-Malt-Destillieren oder auch die Anzahl Einwohner pro Destillerie fiel verständlicherweise deutlich zu Gunsten Schottlands aus.

- 1 Single Malt Destillerie je 875 qm (Schottland)
- 1 Single Malt Destillerie je 5'157 qm (Schweiz)
- 56'609 Einwohner pro Whisky-Destillerie (Schottland)
- 948'925 Einwohner pro Whisky-Destillerie (Schweiz)

Die Superlative in der Kategorie Whisky-Bars sind dagegen auf der Schweizer Seite.

- Kleinste Whisky-Bar der Welt: Sta. Maria Val Müstair
- Grösste Whisky-Bar der Wel: „Devils Place“ im Waldhaus am See, St. Moriz

Bei einer seiner Reisen in unser Land rühmte Jim

McEwan, Master Distiller und Mit-eigentümer der Bruichladdich Distillery, die Schweizer Erzeugnisse und übernahm sogar die Patenschaft für einen der Alpen-Whiskys.

Natürlich wurden bei den Anlässen, neben all den kulturellen geschichtlichen und geografischen Vergleichen, die Geruch- und Gaumen-Sinne bestens bedient. Und nach all diesen Degustationsproben blieb dem Kenner eine Gewissheit. Es gibt grosse Konkurrenz – aber der schottische Whisky bleibt doch der beste.

SCHOTTISCHE KULTUR; WHISKY & DINE; GESCHICHTEN AUSGEWÄHL- TER DESTILLERIEEN; THE CLANS OF SCOTLAND

Die nächsten Jahre waren geprägt von einer Vielfalt an Themen rund um das Lebenswasser und ihre kulturellen, geschichtlichen und geografischen Zusammenhänge. Dass ein whisky & dine auch ganz ungezwungen erscheinen kann, bewiesen die Mitglieder, die zur hausgemachten Gerstensuppe vom Holzofen mit den passenden Whisky-Trouvaillen einluden. Die Teilnehmenden schwärmen heute noch von diesem Anlass.

WHISKY-SZENE SCHWEIZ

Dieses Jahr befasst sich die COTWE mit dem Blick auf die Whisky-Szene in der Schweiz. Die Veranstalter des zweiten von vier Jahres-Tastings, Andreas Stehli und Carlos Tüscher, luden Ende Mai zu einer Weltreise ein. Bei der Degustation von Single Malts aus Japan, Indien, Irland und Schottland wurden die Teilnehmenden herausgefordert, die einzelnen Destillate zuerst blind zu verkosten, was für manche Überraschung sorgte.

Gleichzeitig gelang es den beiden Organisatoren, eine Übersicht über

die grosse Anzahl der Importeure zu schaffen, die den Schweizer Markt unter sich aufteilen.

UND SO GEHT'S WEITER

Die nächsten Anlässe der COTWE Zürich dieses Jahres finden am 1. November mit dem Abschluss des Jahresthemas „Whisky Szene Schweiz“ in der Region Brugg und dem gemeinsamen Besuch der Whisky-Schiffe in Zürich statt.

2014 feiert die COTWE Zürich ihr 15-jähriges Bestehen. Alle Daten der Vereinsanlässe sind auf der Homepage ersichtlich. Wie immer nimmt Marcelle Künzler, Grand Officer der COTWE Branch Zürich, die Anmeldung der Interessenten sehr gerne entgegen.

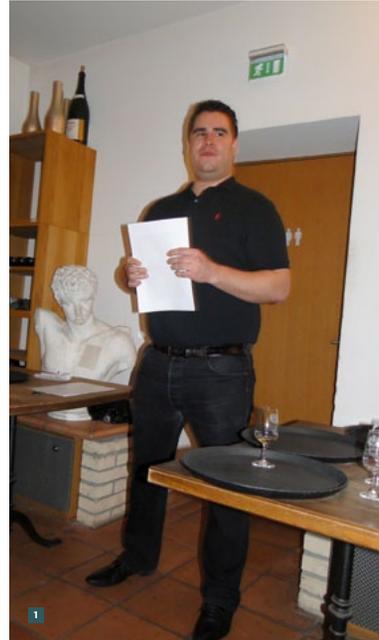
Weitere Informationen zu den Aktivitäten der Branche Zürich unter www.cotwezh.ch

Jörg Krissler

Die „Confrérie de l'Ordre des Taste Whisky Ecosais“ COTWE (Brotherhood of Scotch Whisky Tasters) wurde, ausgehend vom Mutterland Schottland, im Jahr 1965 in Frankreich gegründet. Drei Jahre später lancierte ein Kreis begeisterter Freunde in Genf das erste Komitee der Schweiz. Im Jahr 2000 wurde der Zweig Zürich ins Leben gerufen und 2009 derjenige in Bern. Die Vereinigung verfolgt keine kommerziellen Interessen und engagiert sich sowohl für den schottischen Whisky wie auch für die Kultur, die ihn umgibt.

COTWE ZÜRICH

Hinterburg 10
8232 Merishausen
www.cotwezh.ch



1 Carlos Tüscher

2 Andreas Stehli (stehend)

